



KINDERGARTEN
ELISABETHINUM AXAMS



Informationsbrief zum Thema Sprachstandsfeststellung im Kindergarten

Die Sprachstandsfeststellung BESK – Kompakt (Kindern mit Deutsch als Erstsprache) und BESK DAZ Kompakt (Kindern mit Deutsch als Zweitsprache) werden bundesweit von den Fachkräften des Kindergartens durchgeführt. Dieses Beobachtungsverfahren ermöglicht uns im Kindergartenalltag eine planvolle und fokussierte Beobachtung der sprachlichen Kompetenzen von Kindern.

Ziel dieser Sprachstandserhebung ist es flächendeckend den Sprachförderbedarf von Kindern vor dem Schuleintritt zu erfassen.

„Sprachliche Fähigkeiten sind grundlegend für erfolgreiche Lernprozesse sowie Bildungswege und ermöglichen soziale Teilhabe. Insofern ist die sprachliche Förderung ein fester Bestandteil der Aufgaben von elementaren Bildungseinrichtungen, wobei sich die Sprachförderung quer durch alle Aktivitäten und Bildungsangebote im gesamten Alltag vollzieht. Die Förderung der sprachlichen Fähigkeiten soll die Potentiale der Kinder bestmöglich unterstützen und eine gute Grundlage für den Eintritt in die Schule legen.“
(aus: <https://bildung.bmbwf.gv.at/ep/sf/index.html>)

Wo finden sprachliche Angebote statt:

Dies geschieht gezielt in Alltagstätigkeiten und in verschiedenen Spielangeboten (wie z.B. Zuordnungsspielen von Begriff-Oberbegriff) sowie im Dramatisieren und Nacherzählen von Bilderbüchern. Zum Beispiel ein Tischtheater zu den Raumbegriffen (oben, unten, davor, dahinter, zwischen, neben) oder es werden verschiedenen Eigenschaften von Gegenständen (rau, glatt, groß, klein, hart, weich, gerade, schief, voll, leer) erfragt. Nacherzählt und Dramatisiert können Geschichten und Märchen. Während eines Beobachtungszeitraumes (ein Zeitraum den sich der Pädagoge festlegt) wird vermehrt ein Fokus auf bestimmte Bereiche der sprachlichen Entwicklung der Kinder gelegt, – wir haben die ganzheitliche Entwicklung eurer Kinder (und somit auch die sprachliche Entwicklung) das ganze Kindergartenjahr über im Blick. Kommunikation und sprachliche Förderung geschieht hauptsächlich im Alltag und wird von uns auch durch Bilderbücher, Theater, Rollenspiele, Lieder, Fingerspiele und Bewegung unterstützt. Sprache braucht Bewegung, vielfältige Sinneseindrücke und Wiederholungen – wie beispielsweise eine Geschichte öfters Vorlesen, ein Lied täglich singen. Wichtig ist uns auch Gesprächsanlässe wahrzunehmen und euren Kindern Raum zum Erzählen von Erlebtem zu geben – dafür bieten sich Situationen im Freispiel, bei der Jause am Vormittag und Nachmittag, beim Mittagessen und auch Erzählrunden in der Kinderkonferenz an.

Bei Fragen könnt ihr euch gerne an die jeweiligen gruppenführenden Pädagog_innen wenden

Euer Kindergartenteam